

21.00 - 21.45 Uhr Führung, EG, Raum 0/020 FZH
FÜHRUNG DURCH DAS ARCHIV DER FZH



21.00 - 21.45 Uhr Führung, EG, vor Lesesaal IGDJ
DURCH DIE KATAKOMBEN DES WISSENS

22.00 - 22.45 Uhr Vortrag, Präsentation, 2. OG, Raum 2/023 ZNF
**JEDER KANN DAS BIOWAFFENVERBOT ÜBERPRÜFEN -
DIE NUTZUNG ÖFFENTLICHER INFORMATIONQUELLEN
IN DER RÜSTUNGSKONTROLLE**

Biologische Waffen sind durch einen multilateralen Vertrag verboten -
allein: Es gibt keine internationale Behörde, die dieses Verbot überprüft.
Können Informationen, die auf Biowaffenprogramme hindeuten, heute
alternativ durch Analyse öffentlich zugänglicher Quellen aus dem Internet
bezogen werden?

Dipl. Pol. Gunnar Jeremias M.P.S.

22.00 - 22.45 Uhr Führung, EG, Raum 0/022 FZH
FÜHRUNG DURCH DIE BIBLIOTHEK DER FZH

22.00 - 22.45 Uhr Vortrag, EG, Lesesaal IGDJ
**"WINDSTÄRKE 13" - FRITZ BENSCHER:
VON HAMBURG ÜBER THERESIENSTADT, AUSCHWITZ,
DACHAU NACH MÜNCHEN**

22.00 - 22.45 Uhr Vortrag, Diskussion, 2. OG, Raum 2/016 IFSH
FRIEDENSAUFBAU VON AUSSEN?

Interventionen zum Friedensaufbau nach bewaffneten Konflikten (z.B.
Afghanistan) werden oft kritisiert: unwirksame Maßnahmen, kein guter
Kontakt zur Bevölkerung, Geldverschwendung etc. Was ist dran an dieser
Kritik? Wie kann die lokale Bevölkerung beteiligt und der Friedensaufbau
verbessert werden?

Dr. Annan Kreikemeyer



22.00 - 23.00 Uhr Mitmach-Aktion, 1. OG, Raum 1/014 FZH
**UMNACHTETES WISSEN:
DAS LEGENDÄRE FZH-GESCHICHTSQUIZ**

Leningrad war die erste Partnerstadt Hamburgs nach dem Zweiten
Weltkrieg, Jupp Posipal der einzige HSV-Spieler, der 1954 in Bern
Fußballweltmeister wurde und die Beatles spielten für eine Wochengage
von 150 DM im Kaiserkeller.

Hätten Sie's gewusst? Dann quizzten Sie sich mit uns durch die Nacht.
S. Justke

23.00 - 23.45 Uhr Vortrag, Diskussion, 2. OG, Raum 2/023 IFSH
**VON DROHNEN UND KILLER ROBOTS -
DIE UNBEMANNTE KRIEGFÜHRUNG**

Kriege werden zunehmend mit hochentwickelten Kampfdrohnen geführt,
die bereits teilweise selbstständig agieren können, und diese Entwicklung
geht ungebremst weiter. Der Vortrag stellt den technologischen
Entwicklungsstand, die Chancen und Risiken künftiger Einsätze und mögli-
che Regulierungen vor.

Martin Krüger

23.00-23.45 Uhr Vortrag und Experiment, 2. OG, Raum 2/016 ZNF
RADIOAKTIVITÄT ERLEBEN

VIER INSTITUTE BEIM SCHLUMP 83:

FORSCHUNGSSTELLE FÜR ZEITGESCHICHTE IN HAMBURG (FZH)

Die FZH erforscht die Geschichte des 20. Jahrhunderts unter
besonderer Berücksichtigung Hamburgs und Norddeutschlands.
Die Bibliothek steht allen Interessierten zur Verfügung. Das Archiv
und die "Werkstatt der Erinnerung" können für wissenschaftliche
und publizistische Zwecke genutzt werden. 1960 als Forschungs-
stelle für die Geschichte des Nationalsozialismus in Hamburg
gegründet, besteht die FZH seit 1997 als Stiftung und ist seit 2000
wissenschaftliche Einrichtung an der Universität Hamburg.



www.zeitgeschichte-hamburg.de

INSTITUT FÜR FRIEDENSFORSCHUNG UND SICHERHEITSPOLITIK AN DER UNIVERSITÄT HAMBURG (IFSH)

Das IFSH erforscht die Ursachen und den Verlauf von Konflikten,
erarbeitet Strategien zu deren gewaltfreier Bearbeitung und berät
Akteure bei der Entwicklung friedens- und sicherheitspolitischer
Konzepte. Es ist in drei Forschungsbereiche gegliedert, die sich mit
der EU einschließlich ihres regionalen Umfelds, der OSZE sowie
mit Abrüstung, Rüstungskontrolle und Risikotechnologien befas-
sen. Neben der Forschung betreibt das 1971 gegründete IFSH
akademische Lehre und Öffentlichkeitsarbeit.



www.ifsh.de

INSTITUT FÜR DIE GESCHICHTE DER DEUTSCHEN JUDEN (IGDJ)

Das IGDJ widmet sich der deutsch-jüdischen Geschichte. Zu den
Hauptaufgaben zählen die Forschung, Veröffentlichungen wissen-
schaftlicher Studien sowie die Förderung des wissenschaftlichen
Nachwuchses, die Wissenschaftler/innen lehren außerdem an der
Universität Hamburg. Das Institut veranstaltet Konferenzen,
Kolloquien und Gastvorträge. Als Stiftung bürgerlichen Rechts wird
das Institut von der Freien und Hansestadt Hamburg getragen.



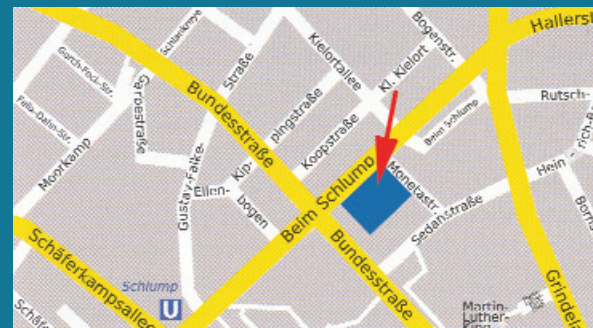
www.igdj-hh.de

CARL FRIEDRICH VON WEIZSÄCKER-ZENTRUM FÜR NATURWISSENSCHAFT UND FRIEDENSFORSCHUNG (ZNF)

Das ZNF behandelt naturwissenschaftliche Fragestellungen mit
friedenspolitischer Relevanz. Ein besonderer Fokus liegt auf der
Kontrolle und Verifikation von Nuklearwaffen und biologischen
Waffen sowie auf Entstehung und Auswirkungen von Ressourcen-
konflikten. Getragen von allen Fakultäten der Universität
Hamburg vereint das ZNF interdisziplinären Anspruch mit ausge-
prägter Fachkompetenz.



www.znf.uni-hamburg.de



Sie erreichen die 4 Institute mit den Shuttle-Bus-
Linien

413 und **414**

oder mit folgenden öffentlichen Verkehrsmitteln:

U2, U3: U-Bahn Schlump

Metrobus 4 + 15: Haltestelle Bundesstraße

Metrobus 5: Haltestelle Bezirksamt Eimsbüttel

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*

NACHT DES WISSENS

Vier Institute Beim Schlump 83



Nacht des Wissens Hamburg
7. November 2015 | 17–24 Uhr





PROGRAMM BEIM SCHLUMP 83

17.00 - 19.00 Uhr Kinderrallye, 1. OG, IGDJ-Flur IGDJ/FZH/IFSH/ZNF VON PIRATEN, SCHAUSPIELERN UND ANDEREN BERÜHMTHEITEN - EINE ENTDECKUNGSREISE

Gibt es jüdische Piraten? Was hat der Hauptmann von Köpenick mit uns zu tun? Wenn Du die Fragen bei unserer Rallye durchs Haus richtig beantwortest, erwartet Dich am Ende eine kleine Überraschung.
(jeweils ca. 30 Minuten)
Dr. Stephanie Kowitz-Harms, Rupert A. Marienfeld,
N. Mehmedbegovic Dreilich



17.00 - 17.30 Uhr Führung, IFSH-Bibliothek DIE BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION DES IFSH U. Runge, U. Polley

17.00 - 17.45 Uhr Vortrag, Diskussion, 2. OG, Raum 2/023 IFSH KRIEG IM 21. JAHRHUNDERT

Das Kriegsbild wandelt sich ständig. Kriege im 21. Jahrhundert sehen anders aus als in der Vergangenheit. Sie stellen demokratische Gesellschaften vor große Herausforderungen. Wie sehen sie aus und was bzw. wer treibt sie an?
Dr. Hans-Georg Ehrhart

17.00 - 17.45 Uhr Vortrag und Experiment, 2. OG, Raum 2/016 ZNF RADIOAKTIVITÄT ERLEBEN

Was ist Radioaktivität? Wo tritt sie auf? Wie erkennt man sie? Und wie gefährlich ist sie? Diese Fragen wollen wir in einem kurzen Vortrag beantworten und radioaktive Strahlung in einigen harmlosen Experimenten mit natürlich vorkommenden radioaktiven Substanzen und einem Detektor veranschaulichen. Die Experimente sind interaktiv gestaltet, so dass die (in diesem Fall nicht mehr nur) Zuhörer selbst mit dem Detektor Messungen durchführen können. (Diese Herangehensweise wird durch die Größe des Publikums beschränkt.)
Dipl. Phys. Frederik Postelt, Pablo Woelk B.Sc., Dr. Markus Kohler

17.00 - 17.45 Uhr Vortrag, Präsentation, Lesesaal EG IGDJ ALLES KOSCHER? DIE SUCHE NACH NS-RAUBGUT IN DER BIBLIOTHEK DES IGDJ

Die Nationalsozialisten beschlagnahmten auf ihren Raubzügen durch Europa Millionen von Büchern. Viele davon gelten heute als vernichtet. Warum taucht dann 70 Jahre nach Kriegsende NS-Raubgut in unserer Bibliothek auf, die sogar erst in der BRD eingerichtet wurde? Kommen Sie mit uns auf Spurensuche!
Jörn Kreuzer



17.00 - 17.45 Uhr Führung, EG, Raum 0/020 FZH FÜHRUNG DURCH DAS ARCHIV DER FZH

Wir informieren über die Geschichte des Archivs und über die Bestände in den Sammlungsschwerpunkten Persönliche Nachlässe, NS-Verfolgung und Wiedergutmachung sowie Arbeiter- und Friedensbewegung. Während der Führung erfahren Sie, wie ein wissenschaftliches Archiv arbeitet, und lernen Räume kennen, die sonst der Öffentlichkeit verschlossen bleiben.
Dipl.-Bibl. A. Voß-Louis

18.00 - 18.45 Uhr Vortrag, EG, Lesesaal FZH SKANDAHLE UND LEERE VERSPRECHUNGEN, TEIL 1

Wir blicken zurück auf Schattenseiten der Hamburger Stadtgeschichte im 20. Jahrhundert: Giftgas auf der Veddel (1928), Hakenkreuze über Hamburg (1960), eine U-Bahn für Ottensen (1974).
PD Dr. L. Seegers, M.-S. Lengowski, Dr. C. Strupp

18.00 - 18.45 Uhr Vortrag, 1. OG, Raum 1/014 IGDJ "WINDSTÄRKE 13" - FRITZ BENSCHER:

VON HAMBURG ÜBER THERESIENSTADT, AUSCHWITZ, DACHAU NACH MÜNCHEN

Ein Hamburger als Rundfunkmoderator in Bayern? Ein Unterhaltungskünstler mit politischem Anspruch? Ein Auschwitzüberlebender als Kabarettist und Komiker? Fritz Benschler (1904 - 1970) vereinte diese und andere Gegensätze in seiner Biographie.
Dr. Beate Meyer

18.00 - 18.45 Uhr Vortrag und Diskussion, 2. OG, Raum 2/016 IFSH (BOOTS-)FLÜCHTLINGE ALS HERAUSFORDERUNG FÜR DEUTSCHLAND UND EUROPA?

Die Medien berichten kontrovers über deutsche und europäische Marineoperationen zur Rettung von Flüchtlingen im Mittelmeer. Welche Zahlen und Fakten stehen dahinter? Im Kontext welcher Politik wird über Maßnahmen entschieden? Welche humanitären und welche Sicherheitsaspekte spielen eine Rolle?
Dr. Patricia Schneider



18.00 - 18.45 Uhr Vortrag, Präsentation, 2. OG, Raum 2/023 ZNF HAT IHR NACHBAR DIE ATOMBOMBE? WIE SIE HERAUS- FINDEN, OB IHRE GARTENZWERGE IN GEFahr SIND

Wie lässt sich ein Kernwaffentest nachweisen? Vorstellung von physikalischen Detektionsmethoden und wie die so gewonnenen Messergebnisse den politischen Umgang mit Kernwaffen beeinflusst haben.
Anna Heise M.Sc.

18.00 – 18.45 Uhr Führung, EG, Raum 0/022 FZH FÜHRUNG DURCH DIE BIBLIOTHEK DER FZH

Blicken Sie hinter die Kulissen einer wissenschaftlichen Spezialbibliothek und sehen Sie ganz besondere Stücke! Unsere Schwerpunkte: Geschichte des Nationalsozialismus, der frühen Bundesrepublik, der Weimarer Republik und Hamburgs. Während der Führung erhalten Sie Einblicke in die Arbeit einer wissenschaftlichen Bibliothek und lernen Räume kennen, die sonst der Öffentlichkeit verschlossen bleiben.
Dipl.-Bibl. K.-O. Schütt

18.00 - 21.00 Uhr Flohmarkt, IGDJ-Flur 1. OG IGDJ BÜCHERFLOHMARKT DES IGDJ

Der Lesekreis bietet eine Literatúrauswahl zu jüdischen Themen zum Schnäppchenpreis!
Dipl.-Bibl. S. Küther u.a.

19.00 - 20.00 Uhr Führung, EG, vor Lesesaal IGDJ DURCH DIE KATAKOMBen DES WISSENS

Blicken Sie hinter die Kulissen einer wissenschaftlichen Spezialbibliothek!
Dipl.-Bibl. S. Küther

19.00 - 19.45 Uhr Vortrag, 1. OG, Raum 1/014 FZH HAMBURGER LEBENSgeschichten:

DIE WERKSTATT DER ERINNERUNG STELLT SICH VOR

Die Werkstatt der Erinnerung ist eines der deutschlandweit größten Oral History-Archive. Die Sammlung umfasst über 2.000 Interviews überwiegend mit Hamburgerinnen und Hamburgern. Heute stellen wir Ihnen daraus einige der Lebensgeschichten mit Interviewauszügen, Fotos und Dokumenten vor.
Dr. L. Apel, A. Althaus

19.00 - 19.45 Uhr Führung, EG, Raum 0/020 FZH FÜHRUNG DURCH DAS ARCHIV DER FZH

19.00 - 19.45 Uhr Vortrag, Lesesaal EG IGDJ

ES WAR EINMAL ... WIE AUS QUELLEN GESCHICHTE WIRD

Was haben ein Grabstein, ein historisches Dokument und ein Fernsehbeitrag gemeinsam? Sie alle sind Quellen der jüdischen Geschichte und können spannende Einblicke in Forschungsprojekte geben.
Dr. Anna Menny, Keren Manor, Dr. Inka Le-Huu

19.00 - 19.45 Uhr Vortrag und Diskussion, 2. OG, Raum 2/023 IFSH KRIEG IN DER MITTE EUROPAS - WIE WEITER MIT DER UKRAINE?

Erstmals seit dem 2. Weltkrieg tobt ein Krieg in der Mitte Europas, in der Ukraine. Damit sind auch die Beziehungen zwischen Russland und dem Westen auf einem neuen Allzeittief gelandet. Wie geht es weiter? Welche Lösungen gibt es?
Dr. Wolfgang Zellner

19.00 - 19.45 Uhr Vortrag und Experiment, 2. OG, Raum 2/016 ZNF RADIOAKTIVITÄT ERLEBEN

19.00 - 20.00 Uhr Präsentation, Infostand, 1. OG, FZH-Flur POSTERGALERIE UND GESPRÄCH

Informieren Sie sich in unserer Postergalerie über unsere Forschungen und kommen Sie mit Historikern der FZH ins Gespräch. Unsere Publikationen stellen wir Ihnen am Büchertisch vor. Die Postergalerie und der Büchertisch sind während der gesamten Nacht des Wissens geöffnet.

20.00 - 20.45 Uhr Mitmach-Aktion, 2. OG, Raum 2/016 IFSH QUIZ: KRIEG UND FRIEDEN

Zwei Teams treten gegeneinander an und testen ihr Wissen. Den Siegern winkt ein Friedensgutachten 2015 als kleine Anerkennung.
Susanne Bund, Graeme Currie, Ursel Schlichting



20.00 - 20.45 Uhr Vortrag, EG, Lesesaal FZH SKANDAHLE UND LEERE VERSPRECHUNGEN, TEIL 2

Wir blicken zurück auf Schattenseiten der Hamburger Stadtgeschichte im 20. Jahrhundert: Hitlers Tagebücher am Rotherbaum (1983), die Haspa und ein Bankraub im Bildschirmtext (1984), Richter Schill und die Sicherheit der Stadt (2001).
Prof. Dr. A. Schildt, M. Röhr, PD Dr. K. Andresen

20.00 - 20.45 Uhr Vortrag, Veranstaltungsraum 1. OG, R. 1/014 IGDJ ALLES KOSCHER? DIE SUCHE NACH NS-RAUBGUT IN DER BIBLIOTHEK DES IGDJ

20.00 - 20.30 Uhr Führung, IFSH-Bibliothek DIE BIBLIOTHEK UND DOKUMENTATION DES IFSH

20.00 - 20.45 Uhr Vortrag, Präsentation, 2. OG, Raum 2/023 ZNF

"WAS WÄRE, WENN" -

WELCHE AUSWIRKUNGEN KÖNNTE EIN REAKTORUNFALL WIE FUKUSHIMA IN DEUTSCHLAND HABEN?

Das verheerende Erdbeben vor der Küste Japans am 10. März 2011 und der dadurch verursachte Tsunami führten zum Verlust der Kühlung von vier Reaktorblöcken des Kernkraftwerks Fukushima Dai-ichi. Folge davon war eine über mehrere Wochen andauernde Freisetzung radioaktiver Substanzen in die Atmosphäre und den Pazifik. Diese Nuklearkatastrophe war Anlass für das Bundesamt für Strahlenschutz, die Auswirkungen eines vergleichbaren Ereignisses in Deutschland zu simulieren. Wesentliche Ergebnisse werden vorgestellt und ihre Bedeutung für den Nuklearen Notfallschutz in Deutschland aufgezeigt.
Prof. Dr. Gerald Kirchner



21.00 - 21.45 Uhr Vortrag, EG Lesesaal IGDJ ZWISCHEN HAMBURG UND DER KARIBIK: DER JÜDISCHE FRIEDHOF ALTONA AUF DEM WEG ZUM WELTKULTURERBE

Der Jüdische Friedhof Altona, der mit den jüdischen Friedhöfen in der Karibik eine geokulturelle Einheit bildet, bewirbt sich als erster jüdischer Friedhof in einer transnationalen Bewerbung um den Eintrag als Weltkulturerbestätte der UNESCO.
Michael Studemund-Halévy, docteur ès-lettres

21.00 - 21.45 Uhr Vortrag, Diskussion, 2. OG, Raum 2/023 IFSH DER ISLAMISCHE STAAT (IS): HEILSERWARTUNG UND SCHRECKEN

Der IS erscheint heute stärker als vor den internationalen Militärschlägen Mitte 2014. Was sind die Gründe dafür? Wer ist das Gebilde, das unsere Medien Terrormiliz nennen und das sich selbst als Staat versteht? Welches sind seine Quellen? Woher rührt seine Anziehungskraft? Müssen wir uns fürchten?
Dr. Margret Johannsen

21.00 - 21.45 Uhr Vortrag, Mitmach-Aktion, 1. OG, Raum 1/014 FZH KEINE ANGST VOR KURRENT-HANDSCHRIFTEN!

Auch handschriftliche Quellen der Zeitgeschichte lassen sich oft nur mit Übung lesen. Entziffern Sie mit uns Feldpostbriefe aus dem Ersten Weltkrieg, um Einblicke in die Kultur- und Sozialgeschichte der Zeit zu gewinnen.
Dr. C. Strupp

21.00 - 21.45 Uhr Vortrag, Präsentation 2. OG, Raum 2/016 ZNF EINE WELT OHNE CHEMIEWAFFEN? HINTERGRÜNDE ZU EINSATZ UND ABRÜSTUNG CHEMISCHER WAFFEN

Chemiewaffen wurden erstmals im 1. Weltkrieg als Massenvernichtungswaffen eingesetzt. Das nachfolgende Wettrüsten führte zum Aufbau umfangreicher Waffenarsenale. Mit dem Chemiewaffenübereinkommen von 1997 wurde vereinbart, die weltweiten Chemiewaffenbestände abzurüsten. Wie ist der aktuelle Stand?
Dr. Mirko Himmel